

Impulse

Gespräch mit den Eltern

Jeden Tag kommen Eltern mit den verschiedensten Fragen, Anliegen bis hin zu Kritik zu dir. Das ist oft eine Herausforderung.

Gespräche vereinbaren

Manchmal ist es günstig, für einzelne Themen und Anliegen einen Gesprächstermin mit den Eltern zu vereinbaren, statt wichtige Dinge zwischen Tür und Angel zu besprechen. Das trägt dazu bei, dass dein Berufsalltag entstresset wird, du Grenzen aufzeigst und dich auf (insbesondere) schwierige Gespräche vorbereiten kannst.

- **Beispiel:** „Danke, Frau Müller, für Ihre Rückmeldung/Anregung/Frage. Ich möchte das gern genauer wissen/besser verstehen und mir dafür Zeit nehmen. Wann können wir darüber in Ruhe sprechen?“

Ruhe bewahren in stürmischen Tür-und-Angel-Gesprächen

Leider ist es manchmal nicht möglich, sich auf Gespräche mit Eltern vorzubereiten. Manche Dinge sollten sofort geklärt werden; einige Eltern lassen sich aber schwer begrenzen. Hilfreich für herausfordernde Tür-und-Angel-Gespräche kann sein, bewusst 1x auszuatmen, um sich auf die Situation einzustellen.

- **Beispiel:** „Geben Sie mir bitte einen kurzen Moment, um xy zu regeln/zu beenden. Dann kann ich Ihnen besser zuhören ...“

Gespräche vorbereiten

Sinnvoll ist eine ganzheitliche, prozessorientierte, multiperspektivische Entwicklungsdokumentation für jedes Kind, d. h. alle Entwicklungsbereiche werden beobachtet, verschiedene Beobachtungen von möglichst allen Kolleg:innen werden für jedes Kind der Kita gesammelt.

Die gewonnenen Beobachtungen sind eine gute Grundlage für die jährlichen Entwicklungsgespräche mit Eltern und eignen sich auch für Gespräche mit den Eltern über aktuelle Anlässe, bei Sorge um die Entwicklung des Kindes, sowie gegebenenfalls zur kollegialen fachlichen Beratung zur Entwicklungsförderung.

Gastgeber:in sein

Den Eltern und sich einen guten Rahmen für Gespräche zu schaffen ist sehr hilfreich, d.h. einen separaten Raum, ein klares Zeitfenster, eine angenehme, störungsfreie Atmosphäre z. B. durch Getränke, Dekoration, vorbereitetes Material für das Gespräch, keine störenden Telefonate und ein Hinweis-Schild an der Tür „Elterngespräch – bitte nicht stören“.

Positiv starten

Mit einem Dank vorweg starten z. B. bei dem Elternteil/den Eltern, dass sie sich für das Gespräch Zeit nehmen oder es angeregt haben; Positives berichten aus dem Kita-Alltag des Kindes, z. B. wie es die Esssituationen meistert, sich in Ernährungsbildungsaktionen einbringt, was es gut kann, wofür es sich interessiert ... Das schafft eine angenehme Gesprächsatmosphäre, die Eltern und du können sich hoffentlich etwas entspannen und mehr auf das Gespräch einlassen, damit ein Dialog auf Augenhöhe mit dem Blick auf das Kind gelingt.

Anliegen deutlich formulieren

Transparent zu machen, um was es geht, wenn man Eltern(teile) und Kolleg:innen zu einem Gespräch einlädt, stärkt das Vertrauen und trägt zum Gelingen des Gesprächs bei.

Moderieren, strukturieren

Das Moderieren und Strukturieren des Gesprächs sind wirkungsvoll. Z. B. kann man den Elternteil bzw. beide Elternteile einbeziehen, durch Nachfragen, auf das Gesprächsthema zurücklenken und mit den Eltern/dem Elternteil Absprachen zur weiteren Entwicklungsförderung des Kindes treffen. Idealerweise unterstützt ein/e Kollege/-in dabei, das Gespräch zu protokollieren. Abschließend sollte auch der Elternteil/die Eltern eine Kopie des Protokolls bekommen. Das schafft Transparenz, Vertrauen und eine Grundlage zur Reflexion im nächsten (Entwicklungs-)Gespräch.

Offene Fragen

Eltern anzuregen, um sich mehr in das (Entwicklungs) Gespräch einzubringen und somit möglichst Augenhöhe zwischen den Eltern und dir herzustellen.

- **Beispiele:** „Wie sehen Sie das als Eltern?“, „Wie ist das bei Ihnen Zuhause?“, „Wie reagieren Sie, wenn Ihr Kind das (nicht) tut?“, „Was kann es aus Ihrer Sicht (weniger) gut?“, „Was macht Ihrem Kind Spaß? “

Aktives Zuhören

Durch paraverbale Äußerungen, wie Kopfnicken bei Zustimmung, Blickkontakt und zugewandte Körperhaltung etc. zeigt man Gesprächsbereitschaft und Interesse an dem, was das Elternteil dir mitteilt.

Zusammenfassen

Sinnvoll ist es, zwischendurch das Gespräch zusammenzufassen, um sich zu vergewissern, ob man die Eltern gut verstanden hat. Das stärkt das Vertrauen. Eine Zusammenfassung am Ende des Gesprächs bietet die Möglichkeit, Schwerpunkte zu setzen und abschließend Vereinbarungen festzuhalten.

Perspektivwechsel

Anregend kann sein, die Situation aus Sicht des Elternteils oder der Kolleg:in zu betrachten oder

die Eltern danach zu fragen.

- **Beispiel:** „Wie könnte die Situation aus Sicht Ihres Kindes/des Vaters/der Mutter aussehen?“

Es möglichst konkret sagen

Benenne Beispielsituationen, konkrete Verhaltensbeobachtungen des Kindes, eine konkrete Situation und was du als Verhalten der Eltern wahrgenommen hast, wie du es interpretierst und daraufhin reagiert hast.

Interkulturelle Kompetenzen

Hände schütteln, Augenkontakt, als Vater mit einer Erzieherin ein 4-Augen-Gespräch führen, das ist in manchen Kulturen nicht üblich oder sogar unhöflich, unsittlich. Andersherum findet man möglicherweise, dass einem manche Eltern zu nah kommen oder unhöflich sind, indem sie dich duzen, obwohl das in deiner Kita nicht üblich ist. So kann es hilfreich sein, sich zum Thema interkulturelle Kompetenz fortzubilden oder Eltern zu fragen, was in ihrer Kultur üblich ist, z. B. was höflich ist und was zur Esskultur gehört.

Vereinbarungen, Absprachen

Halte für dich und gegebenenfalls für die Kolleg:innen kurz schriftlich fest, was mit Eltern(-teilen) vereinbart wurde. Probiere aus, welches Dokumentationssystem sich in eurer Kita dafür bewährt, z. B. Teambuch oder Logbuch der Gruppe, analog oder digital.

- **Beispiele:** Wer macht was bis wann? Wann ist das nächste Gespräch?

Feedback einholen/geben

Hilfreich, um die eigenen Methoden zur Gesprächsführung zu erweitern ist, die Eltern oder Kollegen/-innen um ein kurzes Feedback zu bitten, z. B. zur Gesprächsatmosphäre.

- **Beispiel:** „Zum Ende unseres Gesprächs bitte ich Sie um ein kurzes Feedback. Was war heute neu/hilfreich für Sie? Was nehmen Sie aus dem Gespräch für sich mit?“

Reflexion

Reflektiere das Gespräch mit Eltern (teilen) für dich. Wenn es möglich ist, spreche kurz mit Kolleg:innen oder der Kita-Leitung darüber, wie das Gespräch aus deiner Sicht verlaufen ist.

- Wie fanden Sie die Gesprächsatmosphäre?
- War das Gespräch auf Augenhöhe?
- Was ist Ihnen gut gelungen? Was möchten Sie in einem nächsten Gespräch anders machen?
- Welche Punkte, Themen oder Fragen waren für Sie herausfordernd? Wer könnte Sie wie bei einem nächsten Gespräch unterstützen (z. B. Vorbereitung des Gesprächs, Gespräch zu zweit)?
- Was könnte Ihnen das nächste Gespräch mit diesen oder anderen Eltern erleichtern, z. B. Fortbildung, Literatur?

Soziale, persönliche und methodische Kompetenzen

Erweitere durch Fortbildungen deine Kompetenzen, um (wieder) mehr Freude und Sicherheit in herausfordernden Gesprächen mit Eltern zu haben. Das stärkt die eigene Gesundheit und die der Kita-Kinder.

Unser Kitaessen

Hast Du Fragen zum Lernangebot Unser Kitaessen? Dann nimm Kontakt zu uns auf!

www.unser-kitaessen.de/kontakt

Gefördert durch:



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.in-form.de